

Zwei „blinde“ Wanderer auf Erkundungstour

Heiko Gärtner und Tobias Krüger sind mit Spezialbrillen unterwegs — Blindentraining absolviert — Begleitung - 15.08. 11:00 Uhr

NEUMARKT - Heiko Gärtner und Tobias Krüger sind zu ihrer Blindentour gestartet. Zwei Wochen lang wollen sie über Stock und Stein wandern. Die Natur genießen und die Umgebung betrachten werden sie dabei nicht. Denn die beiden Männer tragen Brillen, die Blindheit simulieren.




Im Altenheim sprachen Tobias Krüger und Heiko Gärtner mit blinden Bewohnern.

Foto: Kunze 

Die ersten Schritte sind noch ein wenig unsicher. Heiko Gärtner tastet nach seinem Kumpel Tobias Krüger. Doch der sieht ebenfalls nicht viel und so vertrauen die beiden einfach auf ihren Instinkt — schließlich ist die Strecke gerade und eben. Nach ein paar Metern haben Gärtner und Krüger den Dreh ein wenig raus und gehen beherzt durch die Neumarkter Badstraße in Richtung Altenheim. Dort wollen die beiden Abenteurer sich mit Menschen unterhalten, die tatsächlich nicht mehr sehen können, bevor es mit ihrer lang geplanten Blindentour richtig losgeht.



Ihre geplante Wanderung durch Bayern meistern die beiden mit speziellen Brillen, die Blindheit simulieren.

Foto: Melanie Kunze 

Gärtner und Krüger sehen normalerweise gut, doch für eine Wanderung durch den Landkreis und über die Landkreisgrenzen hinweg haben sie sich spezielle Brillen ausgeliehen. Diese simulieren beispielsweise eine Sehleistung von nur fünf Prozent oder Erkrankungen wie eine Netzhautablösung. „Wir wollen einen anderen Blickwinkel auf den Alltag haben“, sagt Tobias Krüger.

Auf Wanderschaft zieht es die beiden Männer immer wieder. „Die Natur kann heilen, gestresste Menschen finden zur Ruhe“, so Krüger. Mit ihrer neuen Aktion wollen sie auch auf einen bewussten Umgang mit der Natur aufmerksam machen.

Bevor es mit Spezialbrillen raus ging, haben der 33-jährige Gärtner und der 27-jährige Krüger ein Blindentraining beim Blindenbeauftragten der Stadt Fürth absolviert. Der zeigte ihnen, wie sie mit einem Blindenstock den Weg erkunden, um nicht ständig gegen eine Ampel oder eine Hauswand zu laufen. Die beiden Neumarkter sind zudem nicht allein unterwegs. Johannes Scheider begleitet sie. Der 20-Jährige hat eine Kamera dabei und dokumentiert die Tour. Nach dem Besuch im Altenheim der Diakonie ging es für die Wanderer gestern zunächst auf das Jura-Volksfest in Neumarkt. Die nächste Herausforderung wird dann der Hochseilgarten in Velburg sein. Wohin es danach geht, wissen die Abenteurer noch nicht. Vielleicht nach Oberbayern, Richtung Alpen. Im Gepäck haben sie zur Sicherheit 100 Euro. Ansonsten wollen Krüger und Gärtner ohne Geld auskommen, unter freiem Himmel schlafen und die Welt als blinde Wanderer erkunden.